

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0319/2019/BV

Datum:
26.09.2019

Federführung:
Dezernat V, Amt für Liegenschaften und Konversion

Beteiligung:

Betreff:

**Patrick-Henry-Village
Auftragserhöhung fachliche Begleitung des weiteren
Planungsprozesses durch KCAP Architects&Planners
und Internationale Bauausstellung Heidelberg und
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	09.10.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Für die Begleitung des Dynamischen Masterplanprozesses PHVision genehmigt der Konversionsausschuss die Erhöhung des Auftragsvolumens von KCAP Architects & Planners von 200.000 € um 160.000 € auf 360.000 € sowie des Auftragsvolumens der Internationalen Bauausstellung Heidelberg GmbH von 135.000 € um 195.000 € auf 330.000 € und stimmt der Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln im Teilhaushalt des Amtes für Liegenschaften und Konversion in Höhe von 355.000 € zu. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen bei den Sozialtransferaufwendungen (Teilhaushalt Amt für Soziales und Senioren).

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Beauftragung KCAP	360.000
• Beauftragung IBA	330.000
Einnahmen:	
• Fördermittel beantragt	
Finanzierung:	
• Teilhaushalt Amt für Liegenschaften und Konversion	335.000
• Überplanmäßiger Mittelbedarf 2019, Deckung durch Minderaufwendungen bei den Sozialtransferaufwendungen (Teilhaushalt Amt für Soziales und Senioren)	355.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das gewählte Verfahren zur Konkretisierung des Masterplans PHV folgt keinem herkömmlichen Ansatz, sondern nähert sich polythematisch in Form vertiefender Studien der Vorstellung der europäischen Stadt im 21. Jahrhundert. Im Rahmen des Prozesses hat sich gezeigt, dass sich die Koordination der einzelnen Studien sowie die Einbindung des Projektteams PHV deutlich aufwendiger erwiesen hat als zunächst angenommen. Die hierfür erforderlichen Mehraufwendungen können durch Minderaufwendungen bei den Sozialtransferaufwendungen gedeckt werden.

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Konkretisierung der städtebaulichen Planung für die Konversionsfläche Patrick-Henry-Village wird von der IBA Heidelberg begleitet. Fachlich wird die IBA dabei von KCAP Architects & Planners unterstützt, die im Vorfeld auch die Entwicklungsvision Patrick-Henry-Village erarbeitet haben. Wesentliche Aufgaben sind die Formulierung inhaltlicher Anforderungen an die zu beauftragenden Fachgutachten, die Präzisierung des Dynamischen Masterplans als Folge der Fachgutachten sowie die inhaltliche Beratung der Stadt und der IBA im Kontext der Prozesssteuerung. Mit Beschluss vom 09.05.2018 (0135/2018/BV) hat der Konversionsausschuss der Vergabe an KCAP mit einer Obergrenze von 200.000 € zugestimmt.

Parallel dazu wurde die IBA Heidelberg GmbH in Verwaltungszuständigkeit beauftragt, die Stadt Heidelberg bei der weiteren Entwicklung des Masterplans Patrick-Henry-Village (PHVision) zu unterstützen und zu begleiten. Das Budget wurde auf maximal 135.000 € limitiert.

2. Aktuelle Situation

Das gewählte Verfahren zur Konkretisierung des Masterplans PHV folgt keinem herkömmlichen Ansatz, sondern nähert sich polythematisch in Form vertiefender Studien der Vorstellung der europäischen Stadt im 21. Jahrhundert. Im Rahmen des Prozesses hat sich gezeigt, dass sich die Koordination der einzelnen Studien sowie die Einbindung des Projektteams PHV deutlich aufwendiger erwiesen hat als zunächst angenommen.

Die Entwicklung des Dynamischen Masterplans wurde in vier Phasen eingeteilt. Nach Phase 2 hat KCAP bereits 85 Prozent, die IBA mehr als 75 Prozent der genehmigten Mittel für die Projektbegleitung aufgewendet. So hat sich bereits die besondere Intensität des Vergabeprozesses zur Ermittlung der Büros für die vertiefenden Studien als zeit- und personalaufwändiger gestaltet als gedacht. Durch Änderungen der Projektabläufe konnten Aufgaben zwar kombiniert und Zeitabläufe verkürzt werden. Trotzdem ist abzusehen, dass bei gleicher Intensität der Begleitung des Prozesses durch KCAP und IBA, die aus fachlicher Sicht zwingend erforderlich ist, Mehraufwendungen entstehen werden.

Um die Masterplanung in Phase drei und vier erfolgreich durchführen zu können, ist eine Erhöhung des bisherigen Auftragsvolumens für KCAP Architects & Planners um 160.000 € bzw. für die IBA um 195.000 € erforderlich.

Für die Erhöhung des Auftragsvolumens ist die Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln in 2019 im Teilhaushalt des Amtes für Liegenschaften und Konversion erforderlich, über den die Beauftragungen finanziert werden. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen bei den Sozialtransferaufwendungen im Teilhaushalt des Amtes für Soziales und Senioren. Da für die Durchführung des Planungsprozesses auch Fördermittel (Nationale Projekte des Städtebaus bzw. Städtebaufördermittel) beantragt wurden, ist darüber hinaus mit Einnahmen zur Gegenfinanzierung zu rechnen, deren Höhe allerdings noch nicht exakt prognostiziert werden kann.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 5	+	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
SL 6	+	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
		Begründung: Die Entwicklung ehemaliger Militärf Flächen zu urbanen Siedlungsgebieten beinhaltet einen Ressourcen schonenden Umgang mit den zur Verfügung stehenden Flächen.
		Ziel/e:
AB 3	+	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen
		Begründung: Die Entwicklung des Patrick-Henry-Villages als moderne „Wissensstadt von Morgen“ bietet Unternehmen aus Wissenschaft und dem modernen Dienstleistungssektor außergewöhnlich attraktive Standortfaktoren.
		Ziel/e:
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern.
WO 1	+	Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr
		Ziel/e Die Entwicklungsvision „Wissensstadt von Morgen“ sieht im Patrick-Henry-Village Wohnraum für mindestens 10.000 Einwohner und ca. 5.000 Arbeitsplätze vor.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß